Von Harvestern und Forwardern

Denk mal!

Technische Neuerungen machen auch vor der Forstwirtschaft nicht halt. Handarbeit wird immer mehr durch Maschinen ersetzt. Dies ist zum einen natürlich effizienter und damit kostengünstiger. Zum anderen tragen Maschinen aber auch dem modernen Arbeitsschutz Rechnung.

So wurden Zugsägen durch immer leistungsfähigere Motorsägen ersetzt. Die neuste Sägegeneration zeichnet sich aus durch einen sehr hohen Umwelt- und Sicherheitsstandard.

Dort wo es die Wälder und Bodenverhältnisse zulassen, übernehmen „Harvester“ die Fällung und Aufarbeitung der Stämme. Rückefahrzeuge („Forwarder“) transportieren die Stämme aus dem Wald an die Forststraße.

Mit jedem technischen Fortschritt sind auch Risiken verbunden. Der größte Nachteil besteht im hohen Gewicht der großen Maschinen. Wurden diese anfangs nur nach immer größerer Leistungsfähigkeit gebaut, wird gegenwärtig dem Druck auf unsere sensiblen Waldböden große Aufmerksamkeit gewidmet.

Um den Bodendruck zu minimieren, sind die Maschinen heute wieder leichter und die Reifen deutlich breiter geworden. Auf nassen Flächen werden Bänder über die Reifen gezogen, die den Druck gleichmäßig verteilen.

Die Maschinen dürfen zudem den Wald nicht flächig befahren, sondern müssen auf Rückegassen bleiben, die ca. alle 30 Meter eigens für sie angelegt werden. So bleiben mehr als 80 % des Waldbodens unbelastet!

Erlebe Bruder Wald

Harvester und Forwarder im Wald

„Der Fortschritt lebt vom Austausch des Wissens.“

Albert Einstein

BAYERISCHE STAATSFORSTEN
Nachhaltig Wirtschaften.

BAYERISCHE FORSTVERWALTUNG
ErlebnisReich.Wald

www.erlebe-bruder-wald.de